

SPRUNGBRETT

Das Magazin für das Waldfreibad Halver | 14. Ausgabe Mai 2024

Herpine

Unsere Herpine - ein Paradies

Viele Kulturen und Religionen beschreiben das Paradies als einen Ort der Ruhe, des Friedens und des friedvollen Miteinanders. In Zeiten von Krisen und Kriegen sehnen wir uns nach einem solchen Ort, um für einen Moment abzuschalten, Kraft zu tanken und einfach nur glücklich zu sein.

Wir starten in eine neue Saison und haben viel an unserem Paradies gearbeitet. Über 80 Prozent der Beckenwände wurden erneuert. Barrierefrei geht es bis ins Schwimmbecken hinein. Baumaßnahmen in Höhe von 680.000€, anteilig gefördert vom Landesprogramm »Soziale Integration im Quartier«, haben unser Freibad noch schöner gemacht.

Im letzten Jahr wurden 1.599 Saisonkarten verkauft. Diese Einnahmen sind ein wesentlicher Bestandteil der Finanzierung unseres Freibades. Darum wie immer an dieser Stelle meine Bitte:

KAUFT SAISONKARTEN !!!

Weitere Einnahmen bekommen wir durch Bannerwerbung. Und auch hier wieder mein Aufruf an Unternehmer, Geschäftsleute und Handwerker. Bitte nutzt das Angebot, auf euch aufmerksam zu machen. Schaut euch unsere Besucherzahlen an. Ein günstigeres Angebot, Werbung an so viele Menschen in der Region zu adressieren, gibt es kaum. Abgesehen davon, ist Ihnen ein Platz am Zaun unseres Paradieses sicher 😊

Ich wünsche uns allen einen friedvollen Sommer, Freibadwetter und viele schöne, unbeschwerte Stunden im Herpineparadies. Alles Gute!



Herzlichst

D. Turk

Dietrich Turk
Vorsitzender des
Stiftungsvorstandes der
Bürgerstiftung für Halver



Große Baustelle um das Nichtschwimmerbecken | Foto: Jana Eilhardt 23.10.2023

Wir haben mal wieder gebaut! Barrierefreiheit und Sanierung der Beckenwände

Wenig Zeit und schlechtes Wetter für umfangreiches Bauvorhaben

Nach einer nasskalten Saison meldete sich Anfang September der Sommer zurück. Trotz 30 Grad und Sonnenschein, war die Herpine geschlossen. Statt Kinderrufen hörte man das Kreischen der Betonsäge. Ein riesiges Sägeblatt fraß sich 50 Zentimeter tief in den Beckenboden. Presslufthammer stemmten 80 Prozent der Beckenwände weg. Muldenkipper transportierten Tonnen von Abbruchmaterial aus dem Bad.

Die Herpine wird barrierefrei!

Im Zuge dessen verschwanden die alten blauen Beckenwände.

Diese stammten noch aus dem Jahr 1963 und wurden nun durch große Fertigbetonteile ersetzt. Deren Anlieferung war – im wahrsten Sinne des Wortes – nicht leicht. Konnte doch die kleine Brücke im Herpiner Weg die bis zu 7 Tonnen schweren

Umbau 2023 in Zahlen

Baukosten gesamt ¹	680.000€
Fördermittel ¹	580.000€
Betonabbruch	1.274 t
Ersetzte Beckenwand	180 m
Fertigbetonteile	24 Stk
Gewicht je Betonteil	1 bis 7 t
Neue Wege + Umlagen	~700 m ²

¹ Nettokosten, Werte gerundet

Teile plus Schwerlasttransporter nicht tragen. So musste umgeladen werden. Einzel, auf einem LKW, erreichten die schweren Beckenwände ihr Ziel.

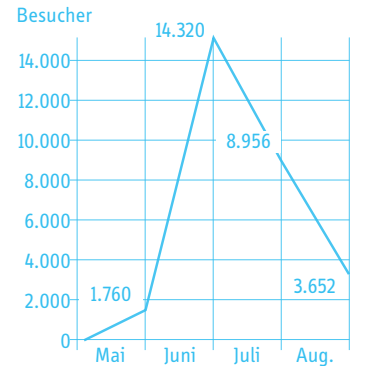
Für die Fertigbetonteile wurde die Beckenkontur begradigt und die Grundfläche etwas verkleinert. Auch wenn das mancher schade findet, so bringt es doch nur Vorteile – eine größere Liegewiese um das Kinderbecken herum und reduzierten Wasserverbrauch. Das alljährliche Streichen von Wänden und Treppen mit blauer Schwimmbadfarbe entfällt und spart viel Geld und Arbeit.



Abbildung: CL-Architektur

Die Zahlen der Saison 2023

7. Mai bis 1. September



Saison	Besucherzahl
2010	29.215
2011	13.176
2012	25.953
2013	37.180
2014	26.118
2015	39.935
2016	43.445
2017	37.153
2018	75.952
2019	50.329
2020	40.628
2021	14.521
2022	46.371
2023	28.706

Barrierefrei für mobilitätseingeschränkte Besucher

»...im romantisch gelegenen Tal der Herpine«² beschreibt der Allgemeine Anzeiger die Lage des neuen Strandbades bei der Eröffnung. Leider ist diese Romantik nur schwer für mobilitätseingeschränkte Gäste zu erreichen. Ein großer Fortschritt hinsichtlich der Barrierefreiheit für Rollstuhl- und Rollatorfahrer wurde mit dem Umbau erreicht. Vom Parkplatz aus kommt man nun stufenlos über die große Terrasse und einen breiten, gepflasterten Weg auf das Niveau des Schwimmbeckens und von dort über eine Rampe auch in das Becken hinein. Neu ist auch ein breiter stufenfreier Weg zur Rutsche. Dieser ist aber etwas zu steil für echte Barrierefreiheit.

Kiosk nicht stufenlos erreichbar

Leider ist der Kiosk vom Herpinengelände aus nicht barrierefrei erreichbar. Das Gelände ist zu abschüssig. So bliebe einem Rollstuhlfahrer nur der weite Weg aus dem Schwimmbad heraus, über den Parkplatz zum Lieferanteneingang des Kiosks. Den Herpinemitarbeitern ist dieses Problem bewusst und sie hoffen, bei Bedarf angesprochen zu werden. Gern nehmen sie die Bestellungen auf und bringen Pommes & Co. auf die Terrasse. Selbstverständlich gilt das nicht nur für Rollstuhlfahrer, auch sehbehinderten Gästen ist das Herpineteam gern behilflich.

²Allgemeiner Anzeiger | Ausgabe 20. Juli 1933



WIR SUCHEN (m|w|d)
RETTUNGSSCHWIMMER
AUSHILFE für den Kiosk
Interesse?
Schreib einfach eine kurze
E-Mail an info@herpine.de
© Voyagerix - stock.adobe.com

Saison 2023 – soviel Regen gab es in NRW noch nie! Ein kurzer Rückblick auf eine nasskalte Jubiläumssaison

Die Wetterstatistik erklärt die wenigen Besucher der letzten Saison.

Nordrhein-Westfalen hatte 2023 die wenigsten Sonnenstunden in ganz Deutschland. Meteorologen sprechen vom nassesten Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Der meisten Regen fiel im Märkischen Kreis, mit mehr als 2.100 Litern pro Quadratmeter.³

Die Jubiläumssaison fuhr mit 28.706 Gästen das fünf schlechteste Besucherergebnis ein, seit der

Übernahme des Freibades im Jahr 2010. Von den 90 Jahren Herpinegeschichte liegen die Besucherzahlen von 68 Jahren vor. Hier von belegt die Saison 2023 immerhin Rang 38.

Wie man es auch rechnet, es war kein besucherstarkes Jahr für das Waldfreibad. Nass und kalt waren der Mai, Juli und August. Einzig im Juni gab es Schwimmbadwetter und damit 14.320 Besucher. Im September startete der große Umbau und damit endete die

Saison am 1. September trotz des schönsten Altweibersommers.

Großes Fest zum 90. Geburtstag des Waldfreibades.

Am 23. Juli 1933 war das Freibad feierlich eröffnet worden. Damals zeigte der SV Neptun Lüdenscheid dem Publikum »das sportgerechte Schwimmen in allen Lagen«. Turmspringen, Kunstpaddeln, Wasserball und »Hindernisschwimmen der Einheimischen« bildeten das »reichhaltige Programm«.⁴

90 Jahre später - am 22. Juli 2023 - ging es weniger sportlich ehrgeizig zu. Auf dem Programm standen Spiel und Spaß für die ganze Familie: Wetrutschen, Spieleparcours, Hula-Hoop und Trampolinspringen. Die Landsknechte gratulierten mit Pauken und Fanfaren und auf der Freilichtbühne rockten Binyo und die Kölner Coverband Groove Garden das Waldbad. Der Höhepunkt des Tages war jedoch das große Feuerwerk, wunderschön gespiegelt auf der dunklen Wasserfläche der ehrwürdigen Jubilarin.

³ wdr.de/nachrichten/wetterredaktion

⁴ Allgemeiner Anzeiger | Ausgabe 22. Juli 1933

Öffnungszeiten

Mo - So 9.00 - 20.00

Die Herpine öffnet bei jeder Witterung. Sollte es jedoch kalt und nass sein, schließen wir früher. Bis wann geöffnet ist, steht auf unserer Website www.herpine.de

Eintrittspreise

Tageskarten

Erwachsene 5,00 €
ab 17:00 2,50 €

Familien 13,00 €
ab 17:00 8,00 €
+ 2 Kinder bis 16 J./Schüler
jedes weitere Kind 2,00 €

Kinder >1m / Schüler /
Azubis / Studenten 3,00 €
ab 17:00 2,50 €

Saisonkarten

Familien 120,00 €
+ 2 Kinder bis 16 J./Schüler
jedes weitere Kind 25,00 €

Alleinerziehende 80,00 €
+ 2 Kinder bis 16 J./Schüler
jedes weitere Kind 25,00 €

Erwachsene 65,00 €

Kinder >1m / Schüler /
Azubis / Studenten 55,00 €

mehr Infos: www.herpine.de
facebook.com/herpinehalver
instagram/waldfreibadherpine



Eine gelungene Geburtstagsparty | Fotos: Herpine 22.07.2023

DANKE – gut, dass es euch gibt ♥ Viele treue Helfer sichern den Freibadbetrieb

Rettungsschwimmer, Kiosk- und Kassenpersonal sorgen für unbeschwerte Sommertage im Freibad

»Keine Rettungsschwimmer«, »Geschlossen wegen Personalmangel« lesen wir momentan fast täglich. Freibäder reduzieren die Öffnungszeiten oder lassen ihre Tore gleich ganz geschlossen.

Dennoch sucht die Herpine weiter nach Rettungsschwimmern.

»Wenn sich die private Situation verändert, das Studium abgeschlossen ist, der erste Job oder gar Familie kommt, dann hören die meisten erst einmal auf und wir brauchen Ersatz.« so Phillipp Hutt.

alles muss richtig erfasst werden, sonst gibt es später Ärger mit der Buchhaltung.

So richtig heiß und hektisch ist es im Herpinekiosk. An Wochenenden, wenn die Sonne scheint, gehen hier schnell einmal tausend Portionen Pommes über den Tresen. Ramona Hageböck und ihr



In der Herpine ist Geschäftsführer Phillipp Hutt jedoch zuversichtlich. »Wir haben einen Stamm guter und treuer Mitarbeiter. Viele unserer Rettungsschwimmer sind schon lange dabei und freuen sich auf jede neue Herpinesaison.« Dankbar spricht er von Kai Nass, Timo Groß, Sarah Kretschmar, André Sweha, Stefan Schumacher und Kai Schreitmüller. Ohne sie wären die vielen Badenden über die große Wasserfläche hinweg nicht überwachbar.

Auch im Kassenhäuschen hat sich ein eingespieltes Team gefunden. Seit Jahren wird Simone Hutt von Stefan Beinborn und Lina Burda unterstützt. Lina kommt dafür extra aus Radevormwald. Gerade zum Saisonbeginn und an schönen Wochenenden geht es im kühlen Kassenhäuschen heiß her. Damit die Schlange nicht noch länger wird ist es wichtig, das Kassensystem und die Besuchersoftware gut zu kennen – Saisonkarten, Tageseintritt, Strandkorbausleihe –

bewährtes Team können weitere Unterstützung gebrauchen. Um die Kräfte zu schonen und auch aus Kostengründen hat sich die Schlechtwettervariante bewährt. Wenn sehr wenige Besucher im Bad sind, versorgt Simone Hutt die Gäste mit Getränken, Eis und Sauerländer Würstchen. Einfach im Kassenhäuschen melden. An solchen Tagen bleibt dann auch Zeit für einen Schwätzchen. Die Herpine ist und bleibt eben ein familiäres Familienbad.

Richtungsweisend

Stefan Beinborn malt Streifen auf den Beckenboden

Schwimmer, die unermüdetlich ihre Bahnen kraulen, kennen das Problem. Ohne Markierungen durch Leinen oder Streifen auf dem Beckenboden verliert man schnell die Orientierung. Nun ist gerade die nicht genormte Form das Schöne und Einzigartige an der Herpine. Jeder kann in dem riesigen Becken schwimmen wie er will. Keine/r möchte durch Trennleinen in eine Bahn gezwungen werden. Doch das Becken ist tief, abschüssig und uneben. Darum wurde bisher auf Markierungen am Boden verzichtet. Stefan Beinborn – selbst täglicher Schwimmer – hat das jetzt geändert. Das leere Becken während der Bauarbeiten nutzend, hat er Streifen mit schwarzer Farbe auf den Beckenboden gemalt. Wir sind gespannt, ob diese im gefüllten Becken ausreichend sichtbar sind und die Bahn weisen.



Foto: Giesela Müller